



In Jesus bleiben

Vor etwa einem Jahr, im Sommer 2022, hat Jesus uns als Gemeinde erfahrbar in einen Umbruchprozess hineingeführt. Mangel an ehrenamtlichen Mitarbeitenden und der Rückgang der Finanzen haben deutlich gemacht, dass wir nicht einfach weiter machen können wie bisher. Wir mussten uns als Gemeinde auf Veränderung einlassen. Zeitgleich ist bei uns in der Gemeindeführung aber auch die Überzeugung gewachsen: Jesus hat noch etwas vor mit uns als Gemeinde. Er schneidet Dinge zurück, damit wieder Platz entsteht und neue Frucht wachsen kann (Johannes 15,2). Wie das werden wird, wissen wir noch nicht so genau. Aber wir sehnen uns danach, dass wir alle wachsen im Glauben und so Jesus jeden Tag ein bisschen ähnlicher werden. Weiter ist es unser Gebet, dass Menschen, die Jesus heute noch nicht kennen, ihn kennen lernen und in unserer Gemeinde ihre geistliche Heimat finden.

Zwischenfazit

Wenn ich jetzt versuche, ein Zwischenfazit zu ziehen, dann sehe ich viel Erfreuliches, das in den letzten Monaten passiert ist. Die Erneuerungen, die wir in den «Gottesdienst mal anders» ausprobieren, erlebe ich als echte Bereicherung und ich freue mich darüber, wie die ganze Gemeinde diese Gottesdienste mitträgt und prägt. Ich erlebe, wie wir uns gegenseitig davon erzählen, was es für einen Einfluss auf unser Leben hat, Jesus nachzufolgen und wie wir einander gegenseitig ermutigen und herausfordern dazu, Jesus ähnlicher zu werden. Zudem habe ich den Eindruck, dass unser Blick für die Menschen um uns herum geschärft wird. Wir geben der Sehnsucht Raum, dass unsere Freunde und Nachbarn Jesus kennen lernen, und wir für die Menschen um uns herum beten und ihnen ein Zeugnis sind. Gleichzeitig dürfen wir uns auch ehrlich eingestehen, dass wir noch lange nicht an dem Ziel sind, nach dem wir uns sehnen. Wir erleben noch nicht, dass Menschen Jesus kennen lernen und zu



Viva Kirche Wila - die familiäre Freikirche | www.vivakirche-wila.ch

Herzliche Einladung zum Mitbring-Mittagessen am Sonntag, 9. Juli 2023

Jeder bringt etwas fürs gemeinsame Buffet mit: Vorspeisen, Salate, Fingerfood und Desserts - und alle dürfen sich bedienen und geniessen.



Fortsetzung von Seite 1

unserer Gemeinde dazustossen. Ich stelle mir auch immer mal wieder die Frage, was sich vielleicht noch verändern müsste, damit mehr geschieht. Machen wir es den Menschen um uns herum einfach, Jesus zu begegnen? Sind wir als Gemeinde ein guter Ort, um ihn kennen zu lernen?

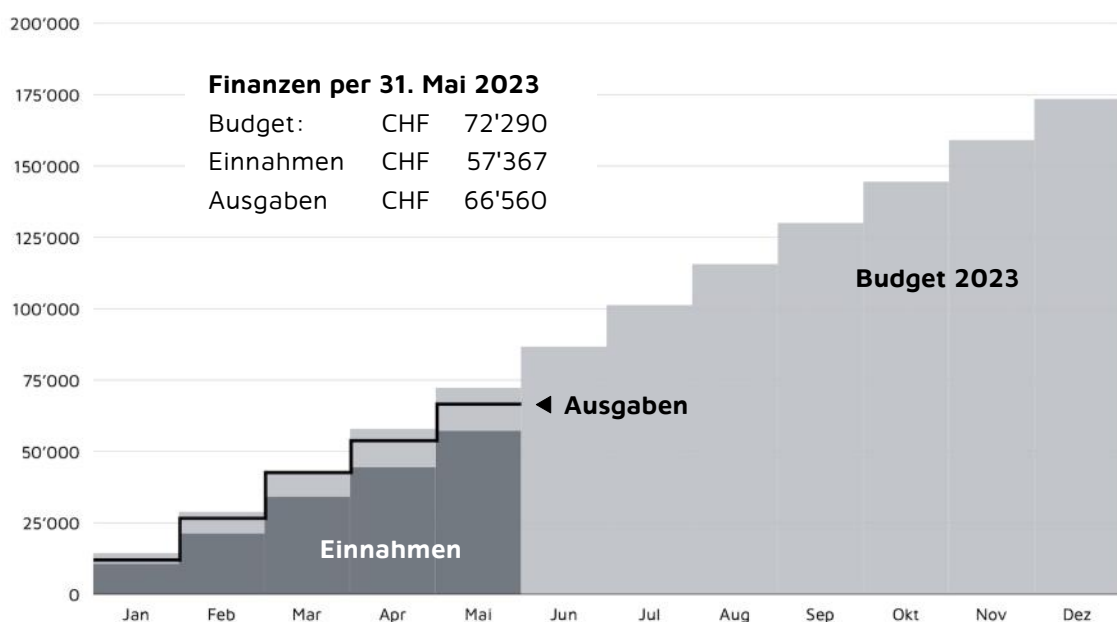
In all den Fragen hilft mir das Bild vom Weinstock aus Johannes 15. Die zurückgeschnittene Pflanze sieht zuerst mal kahl und langweilig aus. Sie braucht ihre Zeit, damit wieder neue Äste, Blätter und Früchte wachsen können. So brauchen auch wir als Viva Kirche Wila Zeit, Geduld und Hoffnung für die Phase, in der wir uns jetzt befinden. Unsere Aufgabe als Gemeinde ist nicht, voreilig Früchte ernten zu wollen. **Unsere Aufgabe ist es, in Jesus zu bleiben, im Vertrauen, dass er es gut macht.** Geduldig und vertrauensvoll in Ihm bleiben und zugleich hoffen, uns sehnen, beten

und arbeiten, um bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, damit Seine Frucht wachsen kann. Paulus schreibt den Kolossern diesen wunderschönen Satz: *«Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.»* (Kolosser 1,27b)

Allein die Tatsache, dass Jesus in uns ist, gibt uns Hoffnung. Hoffnung für dich und mich, Hoffnung für unsere Gemeinde und Hoffnung für die Menschen, die Jesus noch nicht kennen. Die Hoffnung, für die Jesus Christus steht, ist nicht irgendeine Hoffnung. Es ist die Hoffnung auf die alles überstrahlende Herrlichkeit Gottes. In dieser Hoffnung lebend bin ich gerne bereit, auch das Zurückgeschnittene Sein noch etwas auszuhalten. Und gleichzeitig freue ich mich an allem, was wir schon aufspriessen sehen dürfen.

David Bach

Gemeindefinanzen



Missionskollekten

Am 7. Mai: 240 Fr. für Michaela Hedinger, Wycliffe; am 4. Juni: 490 Fr. für Pit Opris, Crasna LiO.

Weiterbildungstag zum Thema «Gelingende Sexualität»

Im letzten Dezember haben wir, Rita Allemann, Denise und Daniel Tobler, zusammen mit mehr als 220 weiteren Interessierten aus kirchlichen Kreisen den Weiterbildungstag «Gelingende Sexualität» in Aarau besucht. In Kirchenkreisen wird noch wenig offen über Sexualität gesprochen, während von der säkularen Gesellschaft die Erwartungen an Sex hochgeschraubt und pornographisiert werden. Der Dachverband Freikirchen.ch, «designend – das Fachnetzwerk für Sexualethik, Bibel und Gesellschaft» und das Forum Ehe & Familie versuchten mit dieser breit ausgelegten Weiterbildung Abhilfe zu schaffen

Sexualethik der ersten Christen

Im Plenumsreferat berichtet Paul Bruderer, leitender Pastor der Chrischona Frauenfeld, über «Die revolutionäre Sexualethik der ersten Christen». Die ersten Christen (bis ca 300 n.Chr.) lebten in einigen Lebensbereichen ganz anders als ihr heidnisches Umfeld, was für gewisse Menschengruppen sehr attraktiv war, für andere jedoch konfrontierend. Das gegenkulturelle Verhalten der Christen löste eine regelrechte gesellschaftliche Revolution aus: Die Christen setzten sich ein gegen Abtreibung und Kindstötung. Warum das eine grosse Aufgabe war, erklärt sich später im Text. Sie lebten gewaltlose Feindesliebe nach Matthäus 5:44-45: «*Liebe deine Feinde und segne die, die dich verfluchen*».

Die Christen lebten auch eine radikale Diakonie. Sie nahmen ausgesetzte Kinder auf, adoptierten sie, gaben ihnen ein Zuhause und zogen sie gross. Ebenso nahmen sie Kranke und Betagte bei sich auf, pflegten sie und begleiteten sie bis in den Tod. Mit dieser christusgemässen Liebe eroberten die Christen die Herzen der Menschen, denn sie halfen den Schutzlosen und Schwachen, den Kindern, Kranken und Alten ihrer Feinde! Die Gründung von multiethnischen religiösen Ge-

meinschaften war ein kulturelles Novum. Damals wurde Religion innerhalb der einzelnen ethnischen Gruppen gelebt und gepflegt. Doch Christus ist Herr über alle (2.Chronik 20:6), darum

wollten die damaligen Christen einen transkulturellen Glauben pflegen. Aus heutiger Sicht lebten die ersten Christen eine konservative Sexualität. Damals hatte der Mann eine andere gesellschaftliche Stellung als die Frau. Frauen mussten ihrem Ehemann treu sein, während von Männern vor und während der Ehe erwartet wurde, dass sie Konkubinen haben und Prostituierte besuchen. Ehefrauen wurden von ihren Ehemännern sogar anderen Männern angeboten. Dieses doppelbödige Denken stammt u.a. von Aristoteles: «Männer sind überlegen. Frauen müssen beherrscht werden.» Überbleibsel davon kennen

wir heute als Patriarchat.

Paulus hingegen schreibt im Korintherbrief: «*Nicht die Frau verfügt über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt nicht der Mann über seinen Leib, sondern die Frau.*» (1.Kor 7:4). Der zweite Satz war in der heidnischen Spät-Antike absolut revolutionär!

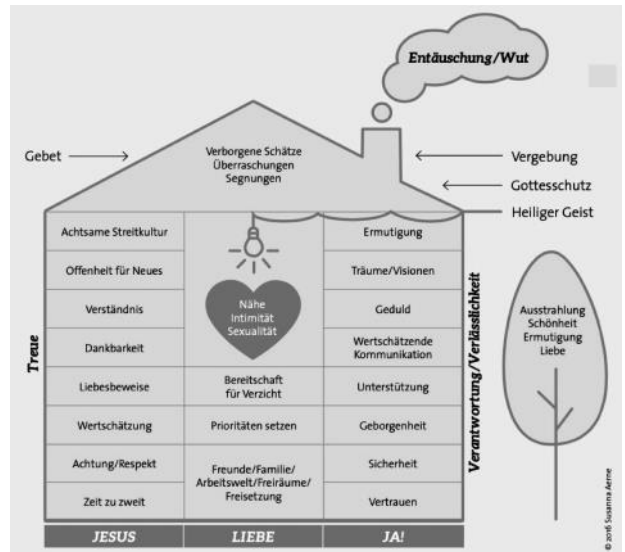
Mann und Frau sind im Ebenbild Gottes geschaffen (1.Mose 1:27) und haben dadurch dieselbe Würde vor Gott, voreinander und vor sich selbst. Dieser Gedanke war damals absolut neu! Die damaligen Christen brachten eine völlig andere Sichtweise in die Welt, durch ihre Ausrichtung auf die Schöpfung Gottes und den Menschen als grundsätzlich wertvolles ebenbürtiges Wesen. Was für uns heute selbstverständliche Werte sind, galt vor knapp 2000 Jahren als bedrohlich für die heidnische Gesellschaft. Indem das Christentum die Verbindung von Sex und sozialer Ordnung aufbrach, schützte es die Schwachen vor Ausbeutung. Dadurch gab es weniger ungewollte Schwangerschaften und weniger Kinder mussten

Die Ehe ist für Mann und Frau der sicherste Ort für eine Entfaltung, um das Leben zu gestalten und um wirklich glücklich zu werden.

Susanna Aerne

Fortsetzung von Seite 3

abgetrieben oder nach der Geburt ausgesetzt oder getötet werden.
 Die Bibel sagt schon in der Schöpfungsgeschichte Ja zur Fleischlichkeit des Menschen: *«Und siehe, es war sehr gut»* (1. Mose 1:31). So auch im Neuen Testament: *«Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.»* (Joh 1,14). Gott selbst hatte einen menschlichen Körper angenommen, und wir werden auch im Himmel einmal eine Art von Körper bekommen, der dann ein wesentlicher Teil unserer Seligkeit, unserer Schönheit und unserer Kraft sein wird. Die Bibel würdigt den menschlichen Körper zur Verherrlichung Gottes: Der Körper gehört zum Leib von Christus. Der Körper ist ein Tempel des heiligen Geistes. *«Darum geht mit eurem Körper so um, dass es Gott Ehre macht.»* (1.Kor, 6:20).
 Unser Körper ist Teil unseres Menschseins, nicht umgekehrt. *«Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.»* (Joh 15:4)



Beziehungshaus | Susanne Aerne | www.impuls-praxis.ch

Mehr dazu: www.jesus.ch/news/kirche_und_co/417400-revolutionaere_sexualethik_der_ersten_christen.html



Rita Allemann

Persönliche Eindrücke

*Von diesem Tag habe ich mitgenommen, dass Gottes Schöpfung noch viel genialer ist, als ich bisher geahnt hatte. Welche Würde und Identität hat er doch in uns Menschen, sein Ebenbild, hineingelegt! Wir sind zur Gemeinschaft geschaffen, um uns als Beziehungswesen vertrauensvoll Gott und unseren Mitmenschen zuzuwenden.
 Auch bei uns gibt es Menschen, die in konflikthafter Sexualität (z.B. LGBTQ, Pornografie, ...) feststecken und sich aus Angst oder Scham nicht zu äussern wagen. Da ist Nachfragen, nicht Wegschauen angesagt! Ich wünsche mir, als Gemeinde einen vertrauensvollen Ort zu bieten, wo auch solche Menschen herzlich aufgenommen werden, ein Zuhause finden und in Gottes Liebe und Gnade Heilung erfahren können.
 Rita Allemann*

*In einer Zeit, wo so viele Werte ins Wanken geraten oder gerade neu definiert werden, habe ich es entlastend empfunden, dass sich an Gottes Gedanken über Sexualität nichts verändert hat. Auch wenn uns die Welt das gerne anders weismachen möchte. Es ist nicht veraltet, sich an diesen Werten zu orientieren: Sexualität gehört in die Ehe von Mann und Frau; das entspricht immer noch Gottes Willen. Die Ehe ist der Schutzraum, der Sicherheit gibt. Diese Werte einerseits selbst zu leben, und andererseits an unsere Jungen weiterzugeben, ist eine grosse Herausforderung!
 Und mehr den je bin ich davon überzeugt, dass nicht ich den Polizisten über gut und böse spielen muss, sondern dass ich dies Gott überlassen darf. Ich bin herausgefordert, die Entscheidungen anderer zu respektieren. Gleichzeitig darf ich anderen aber auch meine eigenen Überzeugungen zumuten.
 Denise Tobler*

Christliche Bibliothek

Es gibt so viele spannende, unterhaltsame, ermutigende, lustige oder aufrüttelnde christliche Bücher. Die meisten davon lese ich aber in der Regel nur einmal. Wohin nachher damit? Bisher habe ich sie einfach jemandem weitergegeben.

Neu kann man solche Bücher im Gottesdienst-raum in das weisse Regal hinter der Technik legen. Dort können dann andere Lesefreudige sich mit guten Büchern für den nächsten Urlaub eindecken. Oder auch einfach so mal was ausleihen. Das Ganze soll möglichst einfach und unkompliziert erfolgen. Du musst dich nirgends eintragen, du darfst so viel Bücher mitnehmen wie du in absehbarer Zeit lesen kannst und du darfst sie so lange behalten, bis du sie gelesen hast. Anschliessend aber sollen die Bücher baldmöglichst wieder zurück, so dass noch viele andere Leser sie geniessen können.

Wer seine Bücher auch zur Verfügung stellen will, darf das gerne tun. So wird die Auswahl immer grösser. Schreibe deine Bücher mit deinem Namen an, so dass du sie gegebenenfalls wieder findest. Wir möchten nur Bücher mit christlichen Inhalten in der Bibliothek zur Verfügung stellen.

Es sollen Romane, Erzählungen, Biografien, Andachtsbücher sowie Kinder- und Jugendbücher sein. Keine Sachbücher, Nachschlagewerke und so weiter.



Malena hat alle Bücher katalogisiert, so dass abgerufen werden kann, welche Bücher grundsätzlich in der Bibliothek vorhanden sein sollten.

Wenn du also ein bestimmtes Buch suchst, oder du wissen möchtest, ob es zu deinem letzten gelesenen Buch noch eine Fortsetzung gibt, kannst du diese Liste abfragen. Der Link ist mit einem QR Code am Büchergestell aufgehängt.

Wir würden auch die Bücher darin erfassen, die du zur Verfügung stellst. Deshalb lege deine Bücher bitte in das Fach unten links im Gestell. Das Fach werden Malena und Monika Roth regelmässig leeren, die Bücher erfassen und dann ins Gestell einräumen.

Gerne nehmen wir auch Anregungen zur Verbesserung entgegen! Wir sind gespannt, wie sich die Viva Bibliothek Wila entwickeln wird.

Monika Roth

Die aktuellen Gemeinde-Termine findet man immer unter Anlässe & Termine auf der Website www.vivakirche-wila.ch. Jahres- und Einsatzpläne sind im internen Bereich (Link ganz unten) abgelegt.

► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am 27. August 2023.

Impressum:

Zweimonatliche Informationen der Viva Kirche Wila
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Redaktionsteam: David Bach (db),
Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)

Kontakt: Daniel Tobler, Mail: info@vivakirche-wila.ch

Viva Kirche Wila - ehemals Chrischona Wila

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6, 8488 Wila
Pastor David Bach, Sonnenbergstrasse 13, 8488 Turbenthal
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@vivakirche.ch

Bankverbindung: IBAN CH91 0070 0115 0000 7475 4,
Chrischona Wila, Sonnenbergstrasse 13, 8488 Turbenthal

«Sorgen entsorgen» am Dorffest Wila vom 19.-20. August



(db) Die Bevölkerung von Wila geht mit grossen Schritten auf ihr Dorffest zu. Zusammen mit dem ganzen Dorf sind auch wir als Viva Kirche Wila fleissig am Vorbereiten für dieses Wochenende. Wir organisieren eine digitale Schnitzeljagd, die nicht ausschliesslich am Dorffest gemacht werden kann, sondern während dem ganzen Monat August. Mit dieser Schnitzeljagd wollen wir nicht nur eine Attraktion bieten, sondern die Leute an einigen der Stationen auch auf Jesus hinweisen und von den christlichen Wurzeln in Wila erzählen. Es können zudem Preise von Wilemer Firmen gewonnen werden.

Stand der Viva Kirche Wila

Am Wochenende sind wir vor allem an unserem Stand aktiv, wo wir als Viva Kirche Wila sichtbar sein wollen. Den Stand haben wir unter das Thema «Sorgen entsorgen» gestellt. Man kann anonym die Frage beantworten, was einem im Um-

gang mit Sorgen hilft. Es gibt aber auch eine praktische Möglichkeit, seine Sorgen wegzuwerfen, ebenfalls mit dem Hinweis auf Jesus, der Sorgen und Schuld für uns entsorgen will, wenn wir uns ihm anvertrauen. Für die Standbetreuung während den Öffnungszeiten des Dorffestes sind wir als OK Team (Christoph Nicolai, Jonas Roth, Barbara Rügger und David Bach) natürlich auf eure Unterstützung angewiesen. In der Gemeinde liegt ein Schichtplan auf, wo ihr euch für die Standbetreuung eintragen könnt. Die Stände am Dorffest sind am Samstag, 19. August von 11:00 bis 20:00 Uhr und am Sonntag, 20. August von 11:00 bis 17:00 Uhr offen.

Festgottesdienst am Sonntag

Am Sonntag sind wir alle zum grossen Dorffest-Gottesdienst im Festzelt eingeladen, den wir gemeinsam mit der reformierten und der katholischen Kirche Turbenthal-Wila gestalten. Im Gottesdienst wird es auch einen Segnungsteil für die Schulkinder fürs bevorstehende neue Schuljahr geben.

Ich freue mich auf ein vielfältiges Dorffest und dass auch wir als Viva Kirche Wila einen Teil dieses Festes mitprägen dürfen.

Gemeinde-Termine 2023

- | | | | |
|------|------------------|---------|--|
| ▶ So | 30. Juli | 09:45 h | Gottesdienst in der EMK Turbenthal |
| ▶ So | 03. Sep | 10:00 h | Gottesdienst und anschliessend Mittagessen vom Grill |
| ▶ So | 01. Okt. | 10:00 h | Erntedank-Gottesdienst und Gemeindemittagessen |
| ▶ Sa | 07. - Sa 14. Okt | | Viva al Mare Ferien |
| ▶ Do | 09. Nov | 20:00 h | Gemeindeversammlung |
| ▶ Sa | 11. Nov | | Aktion Weihnachtspäckli in Wila und Turbenthal |
| ▶ So | 10. Dez | 09:00 h | Brunch-Gottesdienst zum 2. Advent |
| ▶ Mo | 25. Dez | 10:00 h | Weihnachtsfeier für alle |

